

Zitate statt Plagiate

„Zitieren und sich nicht verlieren“ überschreibt Franck seinen Abschnitt über die Funktion von Zitaten (S. 149), in dem er von „Zitatenhuberei“ abrät und darauf hinweist, dass Zitate nicht peinlich, sondern zweckmäßig sein sollten (vgl. S. 151).

Und zitieren ist gar nicht so schwierig:

Man unterscheidet zwischen Kürzest-, Kurz- und Langzitat. Das *Kurzzitat* (5 bis 40 Wörter) und das *Kürzestzitat* (1 - 4 Wörter) werden in gleicher Schriftgröße in den Text integriert. Das *Langzitat* (40 bis maximal 200 Wörter) beginnt - meist nach einem Doppelpunkt – auf einer neuen Zeile. Es wird durch eine kleinere Schrift abgesetzt und meist (...) eingerückt (Franck, Stary, 2006, S. 180)

Das Langzitat wird auch oft als Blockzitat bezeichnet.

Alle Zitate sind durch einen „Kurzbeleg“ (im Textteil) nachzuweisen und als „Vollbeleg“ mit ausführlicher Quellenangabe im Literaturverzeichnis aufzuführen.

Für die formale Gestaltung eines Kurzbelegs eignen sich Fußnoten¹, das Nummernsystem [1] oder - zunehmend verwendet - das Harvard-System (Autor, 2008, S. 12).

¹ Fußnoten sind für Kurzbelege heute nur noch wenig gebräuchlich, und das Nummernsystem hat auch so seine Tücken...